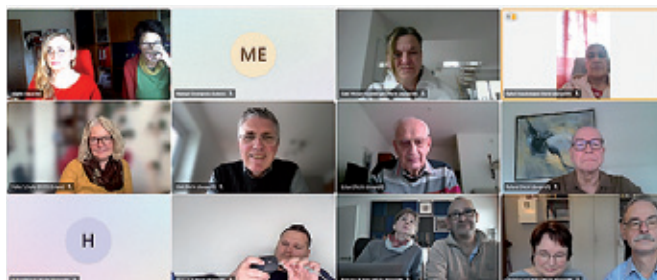




Gemeindebibeltag Glauchau

Hubert im Gespräch



Unsere erste Online-Jahreshauptversammlung am 09.11.2024

Unsere Rücklage müssen wir demnächst „anknabbern“. Da Irene von unserer Beratungsstelle in Offenbach immer wieder kurzfristig Frauen unterbringen muss, suchen wir im dortigen Kreis oder der weiteren Umgebung eine **Schutzwohnung**. Idealerweise ein 2-Zimmer-Apartment (bitte keine Maklerangebote).

Am 14. November war ich mit unserem engagierten **haupt- und ehrenamtlichen Kernteam** in Köln bei der Ausstellung „Ramses“. • Vor einiger Zeit habe ich Ihnen **Irina** vorgestellt, die sich für einige Monate in Vollzeit eingebracht hatte. Irgendwann musste sie wieder Geld verdienen. Vergessen hat sie uns aber nicht: Am 12. Oktober kam sie mit einem fleißigen Team von Jugendlichen aus ihrer freien Gemeinde zu einem Arbeitseinsatz. Dafür nahmen sie einen langen Anfahrtsweg in Kauf. • Lothar Rühl konnte anlässlich unseres Jubiläums einen großen und sehr guten Artikel in der **Wetzlarer Neuen Zeitung (WNZ)** platzieren und auch die Solmser Stadtnachrichten und „Wir im Netz“ berichteten noch von unserer Feier.

Vertreten mit einem Stand unter 3.000 Besuchern waren wir am 31. Oktober durch Hubert und Uschi beim **Sächsischen Gemeindebibeltag in Glauchau**. Uschi berichtet: „Wir sind ganz erfüllt und gefüllt, es war obergenial und wir hat-

„Der Kontakt von mir als Frauenbeauftragte zu Ihnen ist ein ganz wertvoller. Und das Gespräch war wichtig, weil ich erfahren habe, dass der (muslimische) Glaube keine Voraussetzung ist für eine Aufnahme und dass Sie offenbar spezialisiert sind auf Ehrgehalt und da die allerhöchste Sicherheitsstufe haben.“



Anette Bauscher

ten berührende Begegnungen am Stand. Es kamen Menschen, die Perlenschatz schon kannten, aber auch welche, die noch nie etwas von der Arbeit gehört hatten. Wir haben über 150 Gespräche geführt, unter anderem mit Fachpersonal, die Frauen und deren Kinder betreuen. Ich bin nur berührt von dem, was wir erlebt haben, es war ein total lohnender Tag.“ Wer wünscht sich nicht solche begeisterten Vereinsmitglieder! Zu sehen waren wir außerdem beim **Frauentag in Lachen** „Inmitten der Stürme“ am 16. November mit Stand (Irene, Monika und Talea), Seminar und Erlebnisbericht.

DANKE für alles, liebe Freunde! Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2025! Herzlich, Ihre

Anette Bauscher

Infos Nr. 43
Dezember 2024



Perlenschatz
Zuflucht. Beratung. Interkulturell.

Mutige Frauen braucht das Land!



© creativecommons.org

Deckname dieser drei Kämpferinnen war Las mariposas: die Schmetterlinge

Jährlich dient der „**Internationale Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen**“ am 25. November dem Gedenken und Kampf gegen Diskriminierung und Gewalt an Mädchen und Frauen. Der „**Orange Day**“, wie er im Englischen genannt wird, geht zurück auf die drei Schwestern Mirabal aus der Dominikanischen Republik, die sich gegen das Terrorregime von Trujillo aufgelehnt haben. Dafür wurden sie nicht nur inhaftiert, gefoltert und vergewaltigt. Diktator Trujillo ließ sie am 25.11.1960 von seinem Geheimdienst misshandeln und erdrosseln.



Asylgründe lt. EuGH für afghanische Frauen: Arbeitsverbot, kein Besuch weiterführender Schulen, Zwangsehen, Misshandlungen, keinen Schutz vor häuslicher Gewalt, keine Grundrechte, Verschleierungszwang.

Perlenschatz e. V. und Perlenschatz Stiftung
 Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
 ☎ 06442 9543994 · 📠 06442 9537692
 ✉ info@perlenschatz.info
 📘 PerlenschatzVerein · 🌐 perlenschatz_ev

Arbeitseinsatz Jugendliche, Baptistengem. Düren Mitarbeiterausflug nach Köln „Afghanisch und weiblich“ ist seit dem 04.10.2024 ein Asylgrund

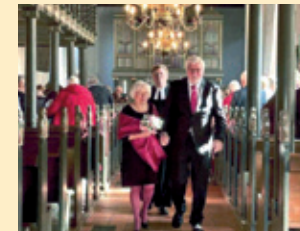
Liebe Freunde!

Häufig habe ich den Eindruck, dass sich gegen die allgegenwärtige Gewalt und den Hass gegen Frauen im Laufe der Jahrhunderte kaum etwas zum Besseren bewegt hat. Im Gegenteil. Ist Aufgeben eine Option? Nein! - Wir brauchen nicht nur in Länder wie Afghanistan oder den Iran zu blicken, wo Frauen von den islamistischen Regimen als Bedrohung wahrgenommen und bekriegt werden. Wir haben es „vor unserer Nase“ zunehmend mit dramatischen Schicksalen von Migrantinnen zu tun, die durch das staatlich finanzierte Hilfenetz fallen - aber trotzdem Hilfe brauchen. Häufig ist es sehr schwierig, einen gangbaren Weg zu finden. Wie dankbar sind wir Ihnen, dass Sie uns dazu befähigen!

Die EU-Länder verletzen ihre diesbezüglichen staatlichen Pflichten, auch Deutschland hinkt hinterher. Wenn es auch Entwicklungen gibt, die Mut machen: So sieht der **Europäische Gerichtshof (EuGH)** die Not der afghanischen Frauen unter den Taliban und gesteht ihnen bei Flucht Asyl zu – ohne Einzelfallprüfung. Doch: Wie wird der Nachzug ihrer Männer verhindert? - In Europa werden Stimmen lauter, häusliche Gewalt als Folter einzustufen und entsprechend zu bestrafen. Damit entfielen auch die Verjährung ...

Einen kleinen Lichtblick gab es durch ein **Urteil vom Bremer Landgericht**, das vom Bundesgerichtshof bestätigt wurde und wo unsere Gesetze in vollem Maß zur Anwendung gekommen sind: eine lebenslange Haft für einen „Ehrenmörder“. Die Richterin sprach in ihrer Urteilsbegründung von einem „Kontrollmord“ und einem Mord aus niedrigen Beweggründen. Das Wort „Ehrenmord“ wollte sie nicht verwenden. Ja! Höchste Zeit, einen neuen Namen für diese Femizide zu finden, denn ein Mord ist alles andere als ehrenhaft.

Und: Unser Land braucht vor allem faire und unerschrockene Männer! Männer, die das Problem sehen wollen und bereit sind, Teil der Lösung zu sein. Einer davon ist Andreas Raschke aus Halberstadt. Er engagiert sich in seiner freien Gemeinde für Flüchtlinge und ist mit so manchem vertraut, was Frauen in ihrem „kulturellen oder religiösen Gefängnis“ erleben können. An seinem Geburtstag hat er seine Arbeitskollegen zu einer Spende für Perlenschatz eingeladen und sie haben 117,50 Euro gesammelt. Und das Ehepaar Arne und Christiane Spießwinkel aus Kropp nutzte seine Goldene Hochzeit, um für einige Werke zu spenden, darunter auch für Perlenschatz. Erlös für uns: 1.000 Euro. Beide Initiatoren dieser Spenden betonen, dass das Geld nur durch ihre Hände gegangen sei und die Ehre für diese Idee Jesus zustehe. So denken auch Freunde, die uns immer mal wieder in einem Kuvert anonyme Spenden zusenden. Nach der TV-Sendung Talkwerk von ERF Jess über-



Ehepaar Spießwinkel



Andreas Raschke



Frauentag Neustadt/Wstr. Lachen



wies ein Ermutiger 1.000 Euro und sagte, er möchte mich damit trösten und mir sagen: „*Sie stehen nicht allein!*“ Auch eine Spende von 30.000 Euro hat uns sehr bewegt. Wir buchen sie in die Rücklage, um für ein weiteres Haus zu sparen. Doch das Fundament unserer Arbeit sind viele Kleinspender. Sie tragen uns! Für mich ist es jedes Jahr ein Wunder, die Jahresrechnung zu sehen: Auf Stiftungs- und Vereinskonto durften wir 2023 insgesamt knapp 370.000 Euro einnehmen, die Ausgaben lagen bei etwas über 313.000 Euro. Die Differenz für die Rücklage ist zirka das Gehalt der fehlenden Sozialarbeiterin. Wir können Ihnen allen für Ihre Zuwendungen nur ganz herzlich DANKE sagen!

Bankverbindung:

Perlenschatz e. V. • Evangelische Bank eG Frankfurt
 IBAN: DE15 5206 0410 0004 0044 77 • BIC: GENODEF1EK1



Bei einer Spende können Sie alternativ auch das Konto unserer Stiftung verwenden. Nähere Informationen telefonisch oder unter www.perlenschatz.info/mitmachen/spenden.